



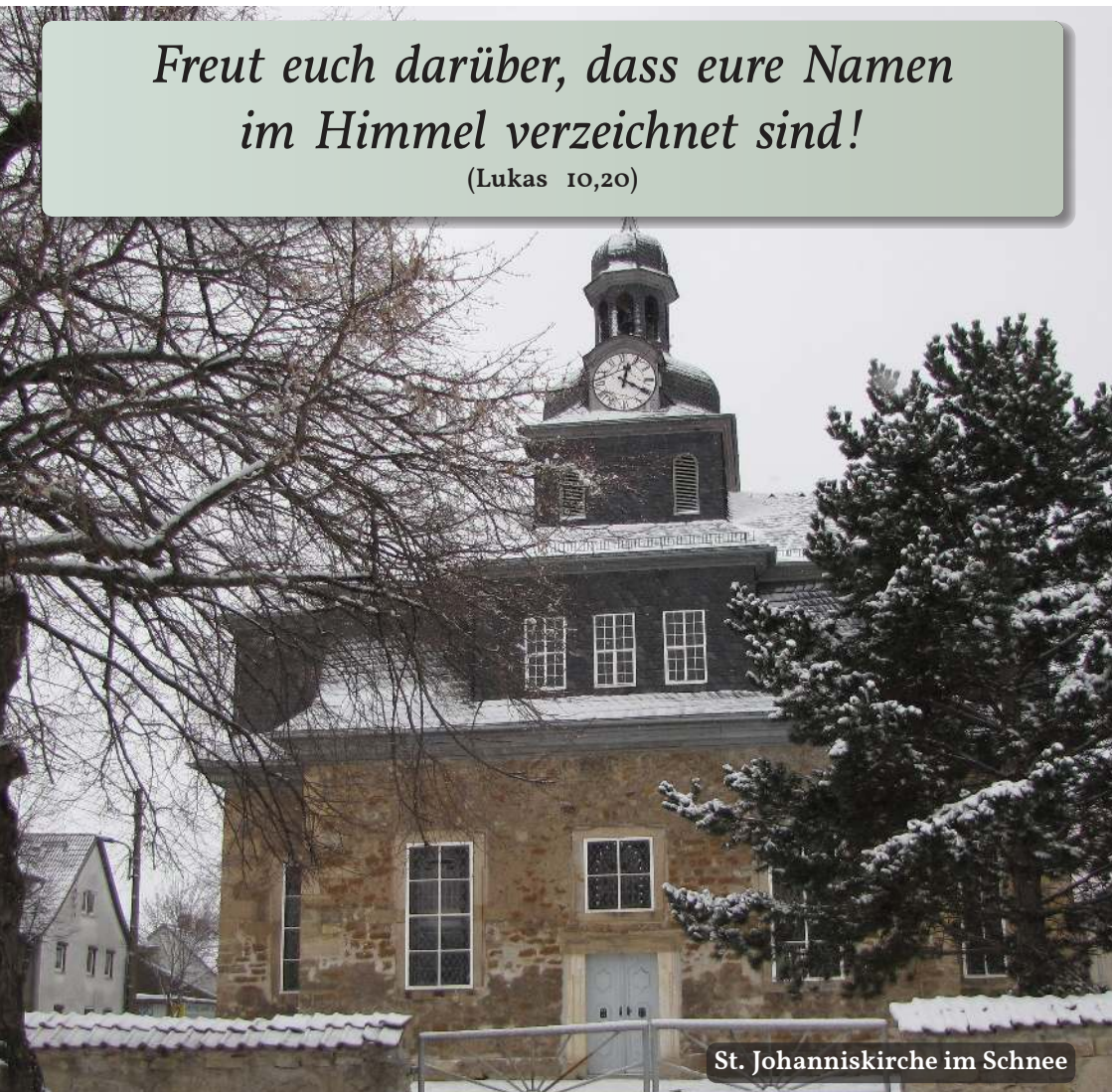
Gemeindebrief



der evang.-luth. Kirchengemeinden
Arnstadt, Angelhausen-Oberndorf,
Rudisleben, Dosdorf und Siegelbach (mit Espenfeld)

*Freut euch darüber, dass eure Namen
im Himmel verzeichnet sind!*

(Lukas 10,20)



St. Johanniskirche im Schnee

Februar - Mai 2021

An(ge)dacht

Februar. Der Fiebermonat – so nannten die Alten diesen Monat. Es fiebert: der Fasching macht ernst, die Narren sind da. Die Strahlen der Sonne werden vorsichtig stärker. Wir spüren genau, dass das Licht länger reicht. Das Kirchenjahr wechselt in den Trauermodus: die Passionszeit kommt. Eine lange Zeitspanne umfasst dieser Gemeindebrief: vom Winter bis zum vollen Frühling; vom Valentinstag bis zur Konfirmation. Und ganz sicher wird es eine immer noch ungewisse Corona-Zeit sein. Möge es doch bald damit vorbei sein! Der Monatsspruch für den Februar 2021 lautet: „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ Lukas 10, 20. Nanu, denke ich, schon wieder geht der Blick nach oben? Ja, so scheint es. Er kann gar nicht oft genug nach oben gehen, unser Blick. Freilich wissen wir als Christen ganz gut, dass man uns dies gerne nachsagt: wir seien Freunde des Jenseits und nicht des Diesseits; ja, wir sollten unsere Kräfte doch besser für die Erde einsetzen als für den Himmel. Ich denke, dass das alte, abgedroschene Vorwürfe sind. Sie stammen aus einer Zeit als der Mensch sich sehr sicher war, dass er in der Lage ist, hier auf der Erde das Heil selber zu schaffen. Der Blick –

gen Himmel – zu einem Gott scheint da nur zu stören. Sehe ich auf unsere Zeit so beobachte ich doch eine bemerkenswerte Offenheit für Gott.



Sicher, diese Suche geschieht oft außerhalb der Kirchen, aber wir Menschen sind wohl demütiger und vorsichtiger geworden. Ja, einen Gott könnte es geben, so höre ich es. Der abgebrühte Atheismus vergangener Tage ist längst passé. Was der Himmel ist und was das Jenseits sein kann, wie ein Gott mich führt in dieser Welt und inwiefern er meinen Namen im Himmel aufgezeichnet hat – all das sind Bilder für unser Menschsein. Und es lohnt sich diese Bilder zu entschlüsseln. Ich bin tatsächlich von Gott gehalten. Ich wünsche Ihnen allen, dass sie im neuen Jahr mit dieser Zuversicht durch die Zeit gehen können. Mit einer Freude, dass Gott sie kennt und hält – hier und da.

Ihr Pfarrer Dr. Mathias Rüß

Aufruf Hilfe für Armenien

Ostergottesdienst im Sevankloster, 2018. Selbst der Weihrauch findet kaum einen Weg zwischen den dichtgedrängten Gläubigen. Durch das Kuppelfenster des Bauwerks aus dem 9. Jahrhundert fällt ein Lichtstrahl auf eine junge Sängerin. Mit glockenklarer Stimme singt sie die wundersam berührende altehrwürdige Liturgie der ältesten Kirche der Welt.

Seitdem sind wir mit dieser jungen Frau, ihrem Land, ihrer Kultur eng verbunden. Die Geschichte des Genozids am armenischen Volk und dessen Fortwirkung bis in unsere Zeit geht uns nahe und beschäftigt uns. So auch der unselige Krieg in Bergkarabach, der nach 5 Wochen am 9. November mit einem Waffenstillstandsabkommen unter russischer Schirmherrschaft, unterzeichnet von den Regierungschefs von Armenien und Aserbaidshan, scheinbar beendet wurde. Dies erweist sich nun als eine erzwungene Kapitulation Armeniens. Tausende Menschen flohen bereits vor den Drohnenangriffen des von der Türkei unterstützten, mit moderner Kriegstechnik ausgestatteten aserbaidshanischen Heeres. Ein Großteil des armenischen Gebietes ging infolge des

Abkommens an Aserbaidshan, alle Armenier mussten diese Gebiete verlassen, ihre Häuser, Ländereien, ihre Kirchen und uralten Denkmäler und Heiligtümer zurücklassen. Diese wurden sofort von den Aserbaidshanern geschändet oder zerstört, die Häuser, insofern sie von den verzweifelten Armeniern nicht beim Verlassen niedergebrannt wurden, sofort in Beschlag genommen. In den Gebieten, die noch von Armeniern bewohnt werden, herrscht große Angst, dass die Türkei und Aserbaidshan ihre Androhungen der „Vollendung“ des Genozids von 1915 wahr machen. Die Welt, auch Deutschland, schweigt.

Am 17. Oktober starteten wir, Michael und Gabriele Damm, eine private Hilfsaktion für Geflüchtete Familien aus Bergkarabach, die ohne Hab und Gut, provisorische Unterkunft in Armenien fanden, oft unter katastrophalen Bedingungen. Das über das Kirchengemeindekonto gesammelte Geld wurde von uns nach Armenien überwiesen. Mit Hilfe von Vater Minas, Priester im Sevankloster, sowie zwei sehr guten und vertrauenswürdigen Freunden aus Yerevan wurden in abgelegenen Dörfern Geflüchtete gefunden, die besonders schneller Hilfe bedurften. Es

waren meist Frauen mit ihren Kindern, die ohne jegliche Hilfe, ohne warme Bekleidung, Bettzeug, ohne Ofen, ohne Hausrat, verzweifelt und hoffnungslos im beginnenden armenischen Winter nicht wussten, wie ihr Leben weitergehen kann. Liana und Bakur, unsere Freunde, verteilten das Geld, abhängig von der Anzahl der Kinder (in Bergkarabach war ein großer Kinderreichtum) und der allgemeinen Situation, brachten auch von ihren Familien Bettwäsche, Decken, Kleidung mit. Sie übergeben das Geld ohne jegliche Abzüge, auch sie wollen helfen und bezahlen die weiten Autofahren auf unweg-samen Straßen selbst. Immer mehr Hilfeersuchen erreichten Vater Minas und unsere Freunde. 15 Familien konnten wir inzwischen helfen, 12 weitere erhoffen noch Unterstützung aus Deutschland. Für zwei Familien mit 4 bzw. 5 Kindern ist eine nachhaltige Unterstützung möglich. Hier konnten wir Patenschaften vermitteln, so dass neben dem persönlichen Kontakt auch eine dauerhafte finanzielle Hilfe gewährleistet wird. Besonders froh sind wir über die Unterstützung eines schwer behinderten kleinen Jungen, für den nun endlich die notwendige Operation und nachfolgende Therapien möglich werden. Dieses „private“ Patenschaftsprogramm verbindet nun Menschen mit gemeinsamen Inter-

esse an einem fast vergessenen Land und seinen Menschen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, es ist weiter dringend notwendig. Wir versprechen, dass Ihr Geld ohne jegliche Abzüge direkt zu den Familien kommt. Gerne können Sie uns kontaktieren, wir schicken Informationen oder Bilder von der Übergabe. Gerne erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Ihre Adresse bei der Überweisung unter dem Stichwort „Armenienhilfe“ angegeben ist.

Kirchgemeindeverband Wachsenburggemeinde IBAN: DE38 8405 1010 1010 0690 51 BIC: HELA-DEFILK

Ehepaar Damm

Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie

Lieber BewohnerInnen in den Seniorenheimen, liebe Konfirmanden und Konfirmanden-Eltern!

Ich schreibe Sie beide an, weil beide so unterschiedliche Gruppen in meiner Gemeindegemeinschaft so stark betroffen sind von der Pandemie. Zunächst wünsche ich Ihnen in den Heimen alles Gute. Das heißt besonders: erfolgreiches Impfen; Gesundheit und dann auch wieder eine Normalisierung in den Heimen. Ich denke sehr an die Heimleitungen, das Pflegepersonal, alle die, die sich mühen um Sie als Bewohner. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie mit Angehörigen oder Freunden gut durch diese

Zeit kommen. Wenn es dann möglich ist, plane ich wieder Andachten und Gespräche. Ich denke an Sie. Und ebenso denke ich an Euch, liebe Konfirmanden. Ich glaube, dass die Konfirmation zum Pfingstfest um 13:30 Uhr stattfinden wird. Unsere Stunden werden wir über die Ferne regeln und - wenn es so bleibt - wieder mit Mund-Nasen-Bedeckung so wie es auch der Schulbetrieb macht. Wahrscheinlich werden wir einen kürzeren Vorstellungsgottesdienst gestalten; ob eine Freizeit stattfindet, lässt sich kaum sagen. Das alles teile ich Euch extra mit und Sie, liebe Eltern und ich werden uns auch treffen - aber wer hätte gedacht, dass wir so eingeschränkt werden. So grüße ich herzlich in die kommende Zeit. (MR)

Musikalischer Ehrenamtsdankgottesdienst in Angelhausen-Oberndorf

Es ist Zeit, Danke zu sagen!
Und deshalb: Herzliche Einladung zum musikalischen Dankgottesdienst für alle Ehrenamtlichen am 02. Mai um 10.30 Uhr in die St. Nicolaikirche zu Oberndorf, wie immer mit Kindergottesdienst.

In einer besonderen Aktion werden dabei alle anwesenden in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich engagierten Menschen gesegnet und bedankt. Musikalisch ausgestaltet wird der Gottesdienst auch von Eh-

renamtlichen, die ihr musikalisches Können zu Gehör bringen werden. Lassen Sie sich zu diesem fröhlichen Gottesdienst einladen, schauen Sie vorbei und bringen sie Menschen mit, von denen sie wissen, dass sie sich für unsere Gemeinde engagieren! (JF)

Familiennachmittag in Angelhausen-Oberndorf

Alle Familien mit kleinen oder großen Kindern (0 bis ca. 12/13 Jahre) sind wieder ganz herzlich eingeladen zum Familiennachmittag ins Pfarrhaus/ Pfarrgarten in Oberndorf am Samstag den 29. Mai um 15.30 Uhr. Los geht's mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, zu dem bitte jeder von uns etwas beiträgt, gefolgt von einem spannenden geistlichen Input. Anschließend wird es wieder Spiele und etwas zu Basteln geben für Kinder und Eltern gleichermaßen. Das Ende soll um 18.00 Uhr sein. Wir freuen uns auf einen guten und abwechslungsreichen Nachmittag mit Spaß, tollen Gesprächen in fröhlicher Gemeinschaft. Lasst euch einladen und uns zusammen eine gute Zeit haben.

Franziska Foit

Fußball-EM-Cafe und sportliche Terrasseneinweihung im Pfarrgarten in Angelhausen-Oberndorf

Im Juni ist es endlich und hoffentlich wieder soweit! Sommer, Fußballeuropameisterschaft und die deutsche

Nationalmannschaft ist dabei! Das will doch keiner verpassen; deshalb wird es in Angelhausen-Oberndorf wieder ein grandioses EM-Café geben. Sprich, jedes Spiel mit deutscher Beteiligung wird auf großer Leinwand gezeigt und es wird Gegrilltes und Getränke zum kleinen Preis dazu geben. Bei gutem Wetter auf unserer neuen Terrasse im Pfarrgarten, bei Regen im Gemeinderaum. Beides: Am Vorwerk 1 in Angelhausen-Oberndorf.

Termine: Dienstag, 15. Juni 21.00 Uhr, Deutschland - Frankreich

Samstag, 19. Juni 18.00 Uhr, Deutschland - Portugal

Mittwoch 23. Juni 21.00 Uhr Deutschland- Ungarn

Einlass ist immer eine halbe Stunde vor Anpfiff!

Beim Weiterkommen der deutschen Mannschaft wird natürlich auch das jeweilige Achtel-Viertel-Halb-Finale gezeigt!

Zusätzlich wollen wir unsere neue Terrasse vor dem EM-Cafe am Samstag, 19. Juni auch noch offiziell einweihen. Dies soll weniger mit schmissigen Reden, als mit einem kleinen Basketball-Streetball-Turnier auf der Terrasse passieren. Beginn ist um 15.00 Uhr und gesucht werden motivierte 2er- und 3er-Teams, die auf Körbejagd gehen wollen. Basketballerfahrung ist dabei keine Startvoraussetzung, son-

dern allein die Lust aufs Spielen. Anmeldungen bitte per Mail, per Telefon oder per-sönlich an Jan Foit. Und aufgrund des nachmittäglichen Starts wird auch für Kaffee und Kuchen gesorgt sein.

Seid dabei, um in guter Gemeinschaft hoffentlich unterhaltsame Tage und Abende zu erleben. Jedermann und jede Frau sind herzlichst willkommen! (JF)

Zentraler Himmelfahrtsgottesdienst der Arnstädter Kirchengemeinden in Angelhausen-Oberndorf

Herzliche Einladung zum zentralen Himmelfahrtsgottesdienst der Arnstädter Kirchengemeinden am Donnerstag, den 13. Mai um 10.30 Uhr im Pfarrgarten in Oberndorf.



Wir wollen wieder unter freiem Himmel Gottesdienst feiern und anschließend noch zusammen fröhlich picknicken. Dafür freuen wir uns über alles, das ihr dazu beisteuern könnt. (JF)

Johannisfest mit Seifenkistenrennen in Angelhausen-Oberndorf

Am 26. Juni 2021 ist es endlich wie-

der soweit: nach der Zwangspause 2020 steht in diesem Jahr wieder unser Johannisfest in Angelhausen-Oberndorf an.

Und nach dem großen Erfolg 2019 mit seiner zweiten Auflage auch wieder dabei: der Angelhausen-Oberndorfer Seifenkisten-Cup!



Foto: privat

Als Gemeinschaftsveranstaltung des Ortsteilrates, des Kirmesvereins und der Kirchengemeinde Angelhausen-Oberndorf wird das bunte Treiben am Nachmittag um 14.00 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst zum Johannisfest vor dem Kindergarten „Angelhäuser Spatzen“ beginnen.



Foto: privat

Anschließend kann sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt und bei den

Startvorbereitungen der mutigen Seifenkistenpiloten zugeschaut werden. In der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr findet dann – je nach Starterfeld – das Rennen auf der Straße „Hainfeld“ statt. In verschiedenen Kategorien, Renn- und Altersklassen gibt es Siegerpokale zu gewinnen. An das Rennen anschließen werden sich die Siegerehrung und das Johannisfeuer auf dem Bolzplatz mit gemütlichem Ausklang bei Musik, Grillwurst und kühlen Getränken.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen erfüllten und fröhlichen Tag beim Johannisfest in Angelhausen-Oberndorf. (JF)

Die Kartage und Ostern in Angelhausen-Oberndorf

Herzliche Einladung, die Karwoche und Ostern in der Kirchengemeinde Angelhausen-Oberndorf zu erleben!

Seien Sie gerade an diesen drei besonderen Tagen im Kirchenjahr dabei und erleben Sie die Spannung und die Wandlung zwischen Karfreitag und Ostersonntag, zwischen Jesu Kreuzestod und Seiner Auferstehung! Los geht es am Karfreitag, 02. April um 10.30 Uhr mit einem entsprechenden Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst in der St. Nicolaikirche zu Oberndorf.

Am Karsamstag, 03. April, begehen wir dann um 21.00 Uhr die Oster-

nacht, ebenfalls in der St. Nicolaikirche zu Oberndorf mit anschließendem Osterfeuer im Pfarrgarten.

Und am Ostersonntag, 04. April, feiern wir um 10.30 Uhr unseren fröhlich bunten Ostergottesdienst mit einer Taufe, mit Überraschungen und dem großen Kinderosterspaß (Kindergottesdienst), auch in der St. Nicolaikirche zu Oberndorf.



Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie! (JF)

Eine Vikarin für Angelhausen-Oberndorf

Einige haben mich schon kennengelernt, für andere ist mein Gesicht noch neu:

Ich bin Therese Charlotte Roppel und seit September 2020 Vikarin (Pfar-

rerin im Vorbereitungsdienst) in Angelhausen-Oberndorf und in der gemeinsamen Konfirmanden- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden Arnstadt und Angelhausen-Oberndorf.

Im Südharz bin ich aufgewachsen und nach meinem Abitur zum Studium der evangelischen Theologie nach Leipzig und Halle gegangen. Letzten Sommer habe ich dann meine Abschlussprüfungen abgelegt und konnte schon im Juli das Jugend-Sommerlager im Harz mitgestalten und -erleben. Das war ein gelungener Auftakt für das Vikariat!

Für mich war in meiner Laufbahn nicht immer klar, dass ich Theologin bzw. Pfarrerin werden möchte. Ehrlich gesagt war das nach dem Abitur sogar eine sehr spontane Idee, nachdem mein ursprünglicher Plan von einem Studium an einer Journalistik-Akademie nicht geklappt hatte. Doch während des Studiums, bei dem ich verschiedene Praktika in Gemeinde, Klinik, Schule und Öffentlichkeitsarbeit absolvieren konnte, wurde mir schnell klar, dass ich die Arbeit nah an den Menschen sehr schätze. „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ – dieser Leitgedanke aus dem 1. Petrusbrief hat mich für meinen Dienst geprägt. So freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen und Euch,

auf jung und alt, auf die Fragen, welche mich vielleicht herausfordern und auf die sonnigen Momente, die wir gemeinsam erleben können.



Foto: privat

Was meine Person angeht, so möchte ich die wichtigsten Dinge natürlich nicht unerwähnt lassen: Eigentlich spreche ich lieber Französisch als Englisch, bin aber aus der Übung gekommen. Ich liebe die Nordsee und muss mindestens einmal im Jahr durch das Watt marschieren. Aber auch in den Bergen fühle ich mich wohl, denn mit meinem Mann ge-

he ich gern klettern oder Skifahren. Eins steht fest: Nach jeglicher Unternehmung gibt es kaum etwas Besseres als Pommes! Mehr erzähle ich Ihnen und Euch dann gern beim nächsten Mal

Während meines Vorbereitungsdienstes zur Pfarrerin werde ich verschiedene Phasen erleben. Bis Ende Februar noch werde ich vorwiegend Ev. Religion in Arnstadt und Erfurt unterrichten. Ab März werde ich für (mindestens) zwei Jahre in der Gemeinde tätig sein, allerdings freue ich mich auch auf meine Elternzeit, welche im Frühjahr beginnen wird. Ich bin sicher, dass wir uns immer öfter im Gottesdienst, auf einer Freizeit oder im Pfarrgarten treffen werden! Bei allem leitet mich mein Mentor Pfarrer Jan Foit an, welcher schon in dem letzten halben Jahr eine große Unterstützung für mich in allen Bereichen gewesen ist.

Bis zu unserem Kennenlernen oder Wiedersehen wünsche ich Ihnen alles Gute!

Therese Roppel

Kommen - Bleiben - Gehen

Getauft wurden:

Santiago *König-Schanze*, Arnstadt

Felix *Heerlein*, Angelhausen-Oberndorf

Linus *Graeve*, Berlin

Ihr Goldenes Ehejubiläum feierten:

Herr Klaus *Foit* und Frau Monika, geb. Basche; Berlin

Unter dem Wort Gottes und Gebet bestattet wurden:

Herr Udo *Zeifse*, Arnstadt; 78 Jahre

Frau Ingrid *Neubauer*, geb. Hottenstein, Arnstadt; 81 Jahre

Herr Ewald *Reinke*, Arnstadt; 89 Jahre

Frau Margot *Eisenhardt*, geb. Gößler, Arnstadt; 94 Jahre

Herr Udo *Tischendorf*, Arnstadt; 64 Jahre

Frau Annemarie *Lange*, geb. Hertig, Arnstadt; 74 Jahre

Herr Horst *Müller*, Arnstadt; 87 Jahre

Herr Horst *Herzer*, Arnstadt; 85 Jahre

Herr Ekkehard *Boyke*, Arnstadt; 78 Jahre

Herr Ernst *Brückner*, Arnstadt; 86 Jahre

Frau Birgit *Rouschal*, geb. Brühl, Arnstadt; 63 Jahre

Herr Werner *Fuchs*, Arnstadt; 85 Jahre

Herr Dr. Karl-Heinz *Richter*, Arnstadt; 87 Jahre

Herr Horst *Fürtig*, Arnstadt; 79 Jahre

Herr Herbert *Hartbauer*, Wüstenselbitz; 88 Jahre

Frau Ingeburg *Bickel*, geb. Kallmeyer, Angelhausen-Oberndorf; 92 Jahre

Frau Waltraud *Hülle*, geb. Jakobi, Ang.-Obernd./ Erfurt; 89 Jahre

Frau Erika *Du Maire*, Angelhausen-Oberndorf; 89 Jahre

Regelmäßige Angebote

Chorprobe - Bachchor

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4

montags, 19.45 Uhr

Jörg Reddin

Chorprobe - Singkreis

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4

mittwochs, 17.00 Uhr

Jörg Reddin

Gebetskreis

Bachkirche

Donnerstag, 17.30 Uhr

28. Jan. | 11. Feb. | 25. Feb. | 11. Mrz. | 25.

Mrz. | 8. Apr. | 22. Apr. | 06. Mai | 20.

Mai | 03. Jun.

Pfr. i.R. B. Jäger

Kirchenchor Rudisleben

Hauptstraße 7 | Rudisleben

dienstags, 19.00 Uhr

Brigitte Langenhan

Männerkreis

Gemeindehaus, Raum 6, Pfarrhof 4

Donnerstag, 19.00 Uhr

Andreas Gerschel

Posaunenchor

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4

montags, 18.45 Uhr

Andreas Umbreit

Sambaprobe (Escola Popular)

Keller des Gemeindehauses, Pfarrhof 4

freitags, 17.00 Uhr

Stephan Müller

Bürostunde Pfarrer Kratzer

Stadtkirchenamt, Pfarrhof 2

donnerstags, 8.00 Uhr – 9.30 Uhr

Thomas Kratzer

Kinder und Jugendliche

Kinderstunde

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4

dienstags, 16.00 Uhr

Alexandra Rost

KinderKiste

Pfarrhaus Angelh.-Oberndorf, Am Vorwerk 1

freitags, 15.30 Uhr

Pfr. Jan Foit

Konfizeit Jahrgang 2021

Gemeindehaus, Saal, Pfarrhof 4

dienstags, 16.30 Uhr

Pfr. Mathias Rüß

Konfizeit – Jahrgang 2022

Gemeindehaus, Saal, Pfarrhof 4

donnerstags, 16.30 Uhr

Pfr. Jan Foit u. Alexandra Rost

Konficlub

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4

donnerstags, 17.30 Uhr

Pfr. Jan Foit

Junge Gemeinde

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4

donnerstags, 18.00 Uhr

Pfr. Jan Foit

Behrhaus-Kids

Gerastraße 10

monatlich montags, 16.00 Uhr

Pfr. Jan Foit

Senioren

Altenkreis

Altenbegegnungsstätte, Pfarrhof 5

montags, 13.30 Uhr u. donnerstags,
9.30 Uhr

K. Sommer-Schmidt u. B. Langenhan

SINNiorennachmittag

Pfarrhaus Angelh.-Oberndorf, Am Vorwerk 1

Dienstag, 14.00 Uhr

coronabed. Pause, Termine erfragen

Pfr. Jan Foit

Andachten

Apartmenthaus

Triniusstr. 30

Termine bitte erfragen!

Pfr. Mathias Rüß

Ehemalige Robert-Bosch Schule

Kasseler Straße 10

Dienstag, 10.30 Uhr

ab März 2021

Gemeinsam statt Einsam

Saalfelder Str. 2

Termine bitte erfragen!

Pfr. Mathias Rüß

Goethe-Schiller-Wohnpark

Goethestraße 33

Termine bitte erfragen!

Pfr. Mathias Rüß

Haus am Geraufer

Geraer Str. 4

Termine bitte erfragen!

Pfr. Mathias Rüß

Haus Ingrid

Karl-Liebknecht-Str. 22

Donnerstag, 10.00 Uhr

ab März 2021

Haus Schönbrunn

Schönbrunnstr. 18

Termine bitte erfragen!

Pfr. Mathias Rüß

Pro Seniore Residenz am Dornheimer Berg

Alexander-Winkler-Str. 2

Termine bitte erfragen!

Pfr. Mathias Rüß

Seniorenwohnpark

Dorotheenthal

Dorotheenthal 37

Termine bitte erfragen!

Pfr. Jan Foit

Seniorenresidenz

Lessingstr. 21

Termine bitte erfragen!

ab März 2021

Aus der Kantorei

Für dieses Jahr bin ich sehr gespannt, wie sich das kirchenmusikalische Leben der Gemeinde gestalten kann. In der Rückschau kann ich nur sagen, was es für einen Reichtum an vielfältiger Musik in den musikalischen Gottesdiensten gab, die im Rahmen der Verordnungen gut umsetzbar waren. Zudem gab es noch zwei außerordentliche Konzerte. Mitte November wurde ein Konzert aus der Bachkirche online via Internet gesendet. Dieses Konzert ist noch auf youtube nachzuerleben mit Solokantaten und Orchestersuite von Johann Sebastian Bach mit dem Barockorchester „elbipolis“ aus Hamburg u.a. mit der hervorragenden Sopranistin Dorothee Miels. Am vierten Advent wurde das Weihnachtsoratorium von Bach durch das Thüringer Bach Collegium (welches mittlerweile seinen Sitz in Arnstadt hat) und dem Ensemble Polyharmonique im Rahmen der Achava-Festspiele aufgezeichnet und auf Deutschlandfunk Kultur, sowie in 21 europäischen Länder, Japan und weiten Teilen Amerikas ausgestrahlt. Dieses Konzert ist noch in der Audiothek von Deutschlandfunk Kultur nachzuhören. Das war ein großer Segen. Ich freue mich aber auch sehr, wenn diese Musik analog mit den

strahlenden Augen und Herzen des Bachchores wieder strahlende Zuhörer direkt in der Kirche erreichen darf.



Foto: Hans-Peter Stadermann

Musikalische Gottesdienste werden weiterhin durchgeführt. Doch zum jetzigen Zeitpunkt kann ich noch keine genauen Termine dafür nennen. Schauen Sie dazu gern immer in der Kirchenmusik-Rubrik unserer Internetseite www.kirchenarnstadt.de.

Ein Jahresprogramm, wie wir es in den letzten Jahren gewohnt waren, wird es in eliminiertes Form für den Zeitraum Mitte/Ende Mai bis Ende September als Sommerprogramm geben. Das werden die sicheren Zeiträume sein, die auch sicher wieder ein Konzertleben ermöglichen. Alle anderen Zeiträume werde ich kurzfristig nach dem Aufkommen des Infektionsgeschehens organisieren und veröffentlichen. Lassen Sie sich überraschen. Dieses Programm wird Mitte Mai erscheinen.

Für die stillen Wintermonate empfehle ich Ihnen die beiden CDs Kirchenmusik Vol. 4 & 5 aus der Bachkirche. Dazu gleich im Anschluss noch eine Rezension.

Kantor Jörg Reddin

Rezension zu Kirchenmusik in Arnstadt, Vol. 4 und 5, Eröffnungskonzert des 29. Thüringer Orgelsommers am 4. Juli 2020 und Konzert zu Bachs 270. Todestag am 28. Juli 2020, Klaus Mertens Bass, Britta Schwarz, Sopran, Jörg Reddin, Orgel, GLS-Studio München, P 2020

Zu diesen beiden Live-Mitschnitten aus der Bachkirche Arnstadt schreibt ihr Kantor Jörg Reddin: Es ist gerade für die nun kommende Stille Zeit etwas, was die Menschen mit quasi "frischen" Tönen im heimischen Wohnzimmer in diesem Winter versorgen kann, der ja nun doch bis auf die Gottesdienste relativ konzertarm ist, jedoch aber in Gottesdiensten immer kleinere Formen mit wunderbarer Kirchenmusikauch analog stattfinden mit Geistlichen Konzerten, kleinen Kantaten, wie Solokantaten von Buxtehude o.ä. Das versorgt im kleinen Maß die freiberuflichen Kolleginnen und Kollegen ein wenig. So sind denn zwei Vokalsolokonzerte auf die Scheiben gebannt, die nur ein reduziertes Publikum verteilt im Raum erleben durfte. Die Programme bringen neben

gut Bekanntem wie Bachs Schemelliliedern auch ganz spannende nur selten zu hörende Kompositionen von u.a. Christoph Bernhard, Stölzel, Rinck, Rheinberger, Reger und Dvorak. Dessen Biblische Lieder op. 99 sind gestaltet von Klaus Mertens reinste Ohrwürmer, seine wohlgeführte Stimme kann man sich nicht überhören, jeder Komponist wird da individuell künstlerisch lebendig. Ähnliches gilt für die Lieder von u.a. Adam Krieger, Händel, Mendelssohn und Schubert, die Britta Schwarz singt. Jörg Reddin spielt kompetent Orgelsolowerke von Bach, Lübeck, Bruckner und Reger, dessen tief-sinnige Choralphantasie über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ leuchtender Höhepunkt der zweiten CD ist. Beide Orgeln der Bachkirche erklingen optimal, so klingt die Wender-Orgel bei den Liedern von Christoph Bernhard typisch hamburgisch, die Steinmeyer-Orgel bei den Gesängen Rheinbergers typisch münchenerisch und bei den Schubert-Gesängen typisch wienerisch, individuelle Charakter werden ganz lebendig. Reddin: In diesen Zeiten mögen nicht wenige Kirchenmusikfreunde und -liebhaber nun auch nicht zu jedem Zweck hinausgehen. Da ist mir die Idee im Frühjahr entstanden, diese beiden Konzerte mit-schneiden zu lassen und damit etwas Erbauung über dieses Medium in den

Wintermonaten zu ermöglichen. Das kann Jörg Reddin mit diesen beiden CDs gelingen, sein Slogan: „Füllt alle Eure Seelen-Hamsterkammern!“ ist so nett wie treffend für viele in der momentanen Situation, für die, die nur einfach gute Literatur gut ge-

staltet hören möchten, weil es sonst kaum etwas live zu hören gibt, sowie für die, die Ängste haben und einer eingehenden Freude bedürfen. Die tut allemal und jederzeit gut, nicht nur in den anstehenden dunklen Wintermonaten!

KMD Rainer Goede



Rückschau

Bauangelegenheiten in Angelhausen-Oberndorf Ein Jahresrückblick

Auch wenn das Jahr 2020 sicherlich anders verlaufen ist, als wir es geplant und uns vorgestellt haben, so war es doch in Sachen Bauangelegenheiten ein sehr erfolgreiches und motivierendes Jahr für die Kirchengemeinde Angelhausen-Oberndorf. So ist beispielsweise die

komplette Elektrik in der Oberndorfer St. Nicolaikirche ausgetauscht und auf den neuesten Stand gebracht worden. Nicht nur dass nun in der Kirche jetzt neue Leitungen, Lampen, Steckdosen und variable Beleuchtungsmöglichkeiten vorhanden sind, auch der Weg über den Friedhof zur Kirche und die Kirche überhaupt sind nun wunderbar beleuchtet. Dabei wird die Außenbe-

leuchtung über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr gesteuert. Großer Dank gilt hier der Firma Elektro Gutheil für die tolle Arbeit sowie den Spendern und Fördermittelgebern ohne die die Umsetzung dieses Projekts nicht möglich gewesen wäre.



FOTO:AMATEUSE Foto: Kirstin Heinemann

Ein zweites großes Projekt, das uns nun schon längere Zeit begleitet, ist die Realisierung einer großzügigen Gemeindeterrasse im Pfarrgarten. Hier sind wir einen riesigen Schritt in diesem Jahr vorwärtsgekommen, so dass die Terrasse an sich für zahlreiche geplante Veranstaltungen 2021 genutzt werden kann. Die noch zu erledigenden Arbeiten im Umfeld der Terrasse – Wege anpflastern, Treppe und Licht setzen – sollen so bald wie möglich von stat-

ten gehen.



Foto: privat

Das besonders Großartige an dieser Terrasse ist, dass sie ein wirkliches Gemeindeprojekt ist und zu 95% mit vieler ehrenamtlicher Hände Arbeit und Spaß unter professioneller Anleitung entstanden ist und wächst. Namentlich geht der Dank besonders an Matthias und Kathrin B., Jirka und Susanne H., Matthias und Lisa F., Ekkehard V., Heiko S., Ralf P., Jörg W., Jörg H., Enzo M., Markus U., Franziska F. und Familie, Tristan F., Felix H., Jakob H., Jan P., Familie Beutke und an die finanziellen Unterstützer. Geplant ist die offizielle Einweihung der Terrasse am 19. Juni ab 15.00 Uhr mit einem kleinen Basketball-Streetballturnier und dem abendlichen Fußball-EM-Cafe.

Des Weiteren sind die bauliche Optimierung der Pfarrwohnung und des Dachbodens, sowie das Anlegen eines professionellen Katasters des Baumbestandes zur besseren Pflege auf unseren Friedhöfen und im

Pfarrgarten umgesetzt worden. Wir sind gespannt, wie es in diesem Jahr im Bereich Bau bei uns weitergeht. (JF)

Film und Gespräch „Der Krieg gegen die Juden“

Ein eindrucksvoller Abend in der Liebfrauenkirche mit einem Podiumsgespräch und der Erstaufführung des Filmes von Eva Stocker wird hier von Eva Stocker erinnernd zusammengefasst. Ich danke allen Beteiligten des Abends, besonders dem Intendanten der ACHAVA Festspiele, Herrn M. Kranz, sehr herzlich für den Abend. (MR)

Erinnerungen von Eva Stocker

«Ich habe keinen Gott mehr. Er war nicht da, wo meine Familie ermordet wurde...»

sagte Klari, eine Überlebende von Auschwitz als wir ihre Geschichte in Budapest aufgenommen haben. «Sie war voller Wut und Trauer» - dachte ich als ich die schöne Kirche in Arnstadt betrat. «Mein Film über den Krieg gegen die Juden in einer Kirche?» -fragte ich mich.

Ich habe die Menschen beobachtet. Ich nahm die friedliche Stimmung wahr, sah die freundlichen Gesichter, hörte das leise Gemurmel. Es wurde still, als Martin seine Einführungsrede hielt. Dann lief der Film an. Die Bilder habe ich schon tausend Mal gesehen aber wie jedes Mal

wurde es eng um mein Herz herum als ich den Stacheldraht, den Wachturm, die Rampe sah...Die Rampe, wo auch meine Mutter mit den anderen anderthalb Millionen Gefangenen angekommen soll, um nie wieder zurückkehren zu können.



Ich spürte, die Menschen in der Kirche waren sehr betroffen.

Dann trat das Worst-Case-Szenario jedes Filmregisseurs ein: Nach zwanzig Minuten blockierte der Videoplayer. «Die Leute werden jetzt die Kirche verlassen» - dachte ich besorgt, als es klar wurde, der Player ist nicht einsatzfähig. Aber die Leute blieben sitzen. Sie warteten geduldig, bereits nach zwanzig Minuten hatten sie Fragen. Martin nahm das Mikrofon und fand die richtigen Worte. Es begann ein Dialog mit den Menschen aus Arnstadt, in ihrer Kirche. Aber es blieben noch viele Fragen offen.

Es freut mich bereits, im September 2021 die Festivalbesucher in Arnstadt in ihrer Kirche wiederzusehen, ihnen den Film in voller Länge zei-

gen zu können. Besonders freue ich mich, den Dialog fortzusetzen, die Meinung der Menschen zu erfahren und ihre Fragen beantworten zu können.

Wo immer ich auch bin, gehe ich in eine Kirche und zünde eine Kerze an. Für geliebte Menschen, die ich verloren habe, für alle Opfer dieser Welt. Auch in der Kirche von Arnstadt werde ich eine Kerze anzünden.

Eva Stocker

„Ökumenische Gastfreundschaft“ mal anders

An eine normale Essenausgabe wie sonst war natürlich unter den gegebenen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen gar nicht zu denken – aber der Vorbereitungs- und Helferkreis wollte auch nicht sang- und klanglos die Segel der „Ökumenischen Gastfreundschaft“ in der Saison 2020/2021 streichen.



Foto: Hans-Peter Stadermann

Was aber können wir dann für die Gastfreundschaft-Gemeinde tun? Wie können wir signalisieren, dass jeder einzelne von Ihnen gerade in diesen Zeiten nicht vergessen ist

und dass die Menschen uns am Herzen liegen? Dann kam der zündende Gedanke: wir bereiten die Geschenkbeutel-Aktion, die sonst nur Weihnachten stattfindet, jetzt für insgesamt 3 Ausgaben vor: zu Beginn am Dienstag nach Martini, an Weihnachten und zum Ende der Aktion Gastfreundschaft am Fastnachtsdienstag 2021. Die Beutel konnten dann entsprechend dem Etat einer Saison bestückt werden, da auch die angeschriebenen Sponsoren zu Ihrer Zusage standen und die „Ökumenische Gastfreundschaft“ auch in diesem Jahr unterstützen. Nun sind zwei Ausgaben erfolgt, im Bild zu sehen sind die Mitarbeiter am 17. November 2020 zu ersten Ausgabe. Und was sollen wir sagen: die Leute von der „Gastfreundschaft“ kamen alle (70 Personen), es gab kurze Gespräche, Sorgen und Nöte wurden geteilt und dann gab es ein unüberhörbares: Dankeschön! Dieses reiche ich weiter an die Frauen vom Helferkreis, Thomas Wall als Einkäufer und an alle Sponsoren dieser Saison. Die Liebe ist langmütig und freundlich (1. Kor 13,4). (TK)

Die Glocken in Rudisleben

Als mich unser Pfarrer Herr Dr. Rüß darum bat, einen Artikel über die Einfahrt unserer neuen Glocken in der Kirche St.-Johannis in Rudisleben am 18.09.2020 zu schreiben, habe ich erstmal nicht nein gesagt,

aber so richtig klar, was von mir verlangt ist, war mir und ist mir bis heute nicht.

Ich bin nicht sonderlich bewandert in den Dogmen der christlichen Lehre und habe auch keine näheren Informationen zum Guss der neuen Glocken. Was Ihnen also schreiben? Was aus meiner Feder könnte Sie interessieren? Dann fiel es mir ein, ich berichte Ihnen über das unbeschreibliche Abenteuer bei der Glockeneinfahrt und der Glockenweihe anwesend gewesen sein zu dürfen.

Herr Dr. Rüß säte den Gedanken in unserer Gemeinde, dass die Kirchenglocken in den Turm der Kirche gehören. Noch nie habe er eine Kirche gesehen, deren Glocken außerhalb in einem Glockenhaus läuten. Aber eine andere St.-Johannis-Kirche hatte ich noch nie gesehen. Schon seit meiner jüngsten Kindheit an, kenne ich die schöne Kirche nur im Verbund mit dem separaten Glockenhaus. So recht wollte ich mich nicht damit abfinden, dass sich dies ändern sollte.

Als erstes setzte sich dann aber der Kirmesverein für den Erhalt des alten schönen Glockenhauses ein und auch unser Pfarrer, Herr Dr. Rüß, gab nicht auf, seinen Traum davon, dass die Glocken in der Kirche erklingen, in die Tat umzusetzen. Ich kann mir gar nicht so recht vorstellen, wie viele Hebel er in Bewegung setzte, um in so kurzer Zeit ausreichend Geld, Ar-

chitekten und die richtige Glockengießerei zu finden. Tatsächlich, am 18.09.2020 waren die Glocken für die Gemeinde Rudisleben erschaffen.

Sie lesen richtig, nicht eine Glocke sondern drei. In eine Kirche gehören 3 Glocken.

Eine Sterbeglocke – die größte mit dem tiefsten Klang, eine Gebetsglocke mit dem mittleren und eine Taufglocke mit dem „freundlichsten und hellsten Klang“, so stellt uns Pfarrer Mathias Rüß die Glocken dann vor. Die große Sterbeglocke wiegt 367 Kilogramm, die Gebetsglocke 310 und die Taufglocke 110 Kilogramm.



Foto: Julia Hiemann

Und so trafen am 18. September 2020, von Pferden gezerrt auf einem herrlich geschmückten Wagen, die drei neuen Glocken in Rudisleben ein.

Es war ein traumhafter Tag. Die Sonne schien an einem tiefblauen Himmel und die herrlich geschmückten Glocken glänzten in der Sonne wie pures Gold.

Zuerst durften wir „Rudisleber“ die Glocken bestaunen. Eine der Glo-

cken ist mit einem Kelch und einer Schlange verziert – erstere symbolisiert den Abendmahlskelch der Rudislebener Kirche. Auf die zweite Glocke kam wegen dem Johannes-evangelium eine Bibel und auf die dritte ein kleiner Adler, weil eben jenes Evangelium auch als das „königliche Evangelium“ gilt und der Adler ein Symbol für das Königliche ist.

Und in diesem Moment, als ich vor den herrlichen Glocken stand, wurde mir bewusst, dass ein jeder von uns Teil der Geschichte wird, an diesem Tag, zu dieser Stunde. Wir hatten das große Glück, die Glocken tatsächlich aus nächster Nähe zu betrachten. Wer von Ihnen durfte schon einmal die Glocken der eigenen Kirche aus nächster Nähe sehen. Ich zuvor nicht. Dabei wäre es ein leichtes gewesen, die Glocken hängen ja nicht einmal im Turm, sondern sie waren leicht zugänglich im Glockenhaus. Auch wenn man schon mal das Glück hatte, einen Blick auf seine Glocken werfen zu dürfen, wer konnte die Glocken seiner Kirche den tatsächlich mal in ihrer vollen Pracht sehen. Glänzend, frisch geputzt und jungfräulich?

Für mich war das ein tolles erstes Erlebnis mit den Glocken. Und dann schrieb unsere Gemeinde den nächsten Absatz in das Geschichtsbuch. Der erste Ton erklang. Jakob, ein Junge in unserer Gemeinde, durfte mit

einem großen Hammer die Glocke zum ersten Mal zum klingen bringen. Ein sattes F erklang über den Platz und brachte nicht nur die Glocke sondern auch mein Herz zum Schwingen. Und dann wurde die Glocke eingefahren.



Eingefahren, dass klingt ein bisschen heroisch, aber dieses Wort beschreibt ganz genau, was passierte. Die traumhaft schöne Glocke wurde angehoben und schwebte über den Vorplatz der Kirche in den Glockenturm ein. Ich glaube jeder, der vor Ort war, konnte die Magie des Augenblickes spüren. Und dieses spirituelle Erlebnis durften wir dann noch bei

Glocke zwei und drei erleben.



Foto: Julia Hiemann

Und noch einmal durften wir Geschichte schreiben, am 4. Oktober fand dann der Weihgottesdienst für die drei neuen Glocken statt. Der neue Dreiklang A, C und F rief die Gemeinde weit über die Dorfgrenzen hinaus. Viele wichtige Menschen nahmen an unserem Gottesdienst teil, Kirchenvorsteher, Spender, Organisatoren und natürlich Mitglieder unserer Gemeinde. Besonders schön war, dass sich auch einige Mit-

glieder aus unser Partnergemeinde aus Pflugfelden eingefunden haben, um unserer Gemeinde Ihre Verbundenheit auszudrücken und unsere schönen Glocken zu begrüßen und den Klang ihrer Töne zu genießen.

In 100 Jahren werden junge interessierte Historiker sich fragen, was haben die Menschen gedacht, als die Glocken zum ersten Mal erklangen. Das weiß ich natürlich nicht für alle Anwesenden. Ich war beseelt vom göttlichen Dreiklang. Ich war beseelt von den sanften Schwingungen der Glocken. Ich war beseelt davon, die warmen göttlichen Schwingen tief in mir zu spüren. Ich war beseelt an einem so großen Augenblick teilhaben zu dürfen.

In einem Jahr, von dem sich viele Menschen einfach nur zu gern verabschieden, haben wir in Rudisleben göttliche Momente erleben dürfen. Jeder der seine Augen für das Schöne nicht verschließt, konnte beim Einfahren der Glocken in unsere St.-Johannis-Kirche zu Rudisleben die Liebe Gottes und das Bewusstsein, in einer wohlbehüteten Gemeinschaft zu leben, spüren.

Ich bedanke mich dafür, Teil dieser großartigen Augenblicke gewesen sein zu dürfen. *Julia Hiemann*



Gottesdienst am Heilig Abend vor der Kirche in Siegelbach

Foto: Björn Kirchner



Vor der Kirche Espenfeld am Heiligen Abend

Foto: Diana Stief



Die Heilige Familie nach 44 Jahren wieder in der Oberkirche

Foto: Beate Grimm



Ein Taufbaum wird zum Erntedankfest in der Oberkirche von der Gemeinde, den Kindern des evangelischen Kindergartens und der Altenbegegnung in Besitz genommen. Täufling war Santiago König-Schanze, für den der erste Apfel am Baum hängt.

Foto: Heike Blauwitz-Kröber

Weihnachtszeit und Jahreswechsel in Angelhausen-Oberndorf

Weihnachten rettet! – diese Nachricht sollte unbedingt und trotz ausfallender Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2020 die Menschen in Angelhausen-Oberndorf und darüber hinaus erreichen.



Foto: privat

Aus diesem Grund entstanden neue Ideen, wie dies umgesetzt werden könnte. Zum einen setzte die Kirchengesellschaft Angelhausen-Oberndorf unter der inhaltlichen Begleitung durch die Kirchengemeinde ihre eigene großartige Idee einer nahezu lebensgroßen Krippenszene in die Tat um. Pünktlich zum 1. Advent präsentierte sie sich fertig und wunderschön gegenüber der Oberndorfer Bushaltestelle. Im Laufe der Adventszeit kamen schließlich auch die Weisen aus dem Morgenland und an Heiligabend auch das Jesusbaby dazu. Darüber hinaus gestalteten wir auf der Vorlage des Erzbistums Erfurt mit der Akti-

on „Weihnachten am Wegesrand“ einen geistlich-aktiven Stationenweg durch Angelhausen-Oberndorf, auf dem sich die Weihnachtsgeschichte aus verschiedenen Blickwinkeln erleben ließ.



Foto: privat

Und nicht zuletzt feierten wir gemeinsam – wenn auch „nur“ digital – das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel mit Online-Andachten, Impulsen, kleinen weihnachtlichen Aufgaben und Unterhaltsmem. Sie war zwar nicht wie immer, nicht wie erhofft - diese Advents-, Weihnachts- und Jahreswechselzeit – sie war anders, aber hoffentlich trotzdem schön, erfüllend und ermutigend! (JF)

Wichtelgottesdienst in Rudisleben
Der Kirchenchor hat dieses Mal seinen Wichtelabend als Wichtelgottes-

dienst gefeiert.



Foto: Grit Wolf

Alle Chormitglieder beschenkten sich und erhielten vom Nikolaus aufmunternde oder raue Sprüche. Mit einem kleinen Streichquartett wurde der Gottesdienst umrahmt.



Foto: Grit Wolf

So konnte die Chorgemeinschaft in dieser besonderen Form gestärkt

werden. Über die Tradition der Wichtel und des Nikolaustages erfuhren alle ein wenig in der Predigt. Einen herzlichen Dank auch an die Musiker und natürlich an die Chorleiterin! (MR)

Weihnachten im Schuhkarton mit den Vorkonfirmanden

Auch im zurückliegenden Jahr haben wir uns im Rahmen der Konfizeit am Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt. So packten die aktuellen Vorkonfirmanden (Konfir-

mandenjahrgang 2022) gemeinsam mit ihrem Team zahlreiche Schuhkartons mit selbst gekauften, schönen Sachen für Kinder und Jugendliche in weniger satten Lebensverhältnissen und sorgten damit für einen hellen Weihnachtsmoment und strahlende Augen! Wenn Jesus Worte lebendig und Wirklichkeit werden: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!“ (Matthäusevangelium 25, 40) (JF)



Foto: privat

Mitarbeiter und Kontakte

Kirchengemeinden Arnstadt

Stadtkirchenamt Arnstadt, Pfarrhof 2
Sekretariat. Beate Grimm
stadtkirchenamt@kirche-arnstadt.de
Öffnungszeiten.

Di 13.00 bis 17.00 Uhr
Do 09.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 03628-740963, Fax. 03628-740964

Pfarramt Arnstadt I - Bachkirche, Pfarrhof 2
Pfarrer Thomas Kratzer
Tel. 03628-740963
arnstadt1@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarramt Arnstadt II - Liebfrauenkirche, Pfarrhof 2
Pfarrer Dr. Mathias Rüsß
Tel. 03628-740925
arnstadt2@kirche-arnstadt-ilmenau.de

*Pfarramt Arnstadt III - Angelhausen-Oberndorf,
Am Vorwerk 1*
Pfarrer Jan Foit
Tel. 03628-603408
arnstadt3@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Konfirmandenarbeit
Pfarrer Dr. Mathias Rüsß, Stadtjugendpfarrer Jan
Foit, Gemeindepädagogin Alexandra Rost

Jugendarbeit
Stadtjugendpfarrer Jan Foit

Arbeit mit Kindern
Gemeindepädagogin Alexandra Rost
Tel. 0176-84255640
alexandra-rost@hotmail.de

Kirchenmusik
Kreiskantor Jörg Reddin
Tel. 0177-8707640
mv-voc@gmx.de

Kirchenaufsicht
Sebastian Jokisch
Tel. 03628-740967

Ev. Kindertagesstätte, Pfarrhof 14
Leiterin Helga Erdmann
Tel. 03628-5948710

Begegnungsstätte, Pfarrhof 5
Tel. 0176-76854466

Kirchenkreis

Ev. Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau, Pfarrhof 10
Büro. Birgit Fischer
Tel. 03628-5949365
buero@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Marienstift, Wachsenburgallee 12
Rektor Pfarrer Andreas Müller
Tel. 03628-720260

Landeskirche

Landeskirchliche Gemeinschaft, Am Himmelreich 7
Jürgen Kissmann
Tel. 03628-48083

Soziale Anlaufstellen

*Lebensberatung, Vermittlung von Mutter-Kind- und
Müttergenesungskuren, Kindernothilfefond, Rosenstr. 11*
Dipl. Sozialpädagogin Annekathrein Schlegel
Tel. 03628-76192, Fax. 03628-9156568
kreisdiakonie.arnstadt@freenet.de

Kleiderkammer, Rosenstraße 11
Tel. 03628-9282841
Öffnungszeiten.
Mo, Do 14 - 16.30 Uhr sowie Di, Fr 10 - 12.00 Uhr

*Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktbera-
tung, Rosenstraße 11*
Sozialpädagogin, grad. Sabine Raab
Dipl. Sozialberaterin Jacqueline Willing
Tel. 03628-76193
schwangerenberatung@ms-arn.de

*Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für
Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige*
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Sozialtherapeutin
Sucht Ulrike Kaps
Tel.: 0 36 28 / 58 41 80
psbsarnstadt@ms-arn.de
Öffnungszeiten.
Mo, Fr 9.30 - 13 Uhr sowie Di, Do 14 - 17 Uhr
Elternsprechstunde: jeder 3. Donnerstag

*Häusliche Sterbe- und Trauerbegleitung, Amb. Hospiz-
dienst Arnstadt beim Malteser Hilfsdienst, Pfarrhof 8*
Kordinatorin: Kirsti Senff
Tel. 0160-7132600

Telefonseelsorge
0800-111011 (kostenfrei)

IBAN Arnstadt

DE36 8405 1010 1830 0011 63

IBAN Dorsdorf-Siegelbach

DE49 8405 1010 1010 1681 81

IBAN Angelhausen-Oberndorf

DE45 8405 1010 1810 0060 03

IBAN Rudisleben

DE28 8405 1010 1841 0000 40

Bitte als Verwendungszweck
Ort und Spende angeben
(z.B. Spende für Arnstadt)

Zeit erleben

Wie erlebe ich die Zeit?
Oftmals flieht sie schnell dahin,
eh' ich in der Lage bin,
was ich wollte, zu vollenden,
was ich anfing, zu beenden.
Mir entflieht zu rasch die Zeit.

Wie erlebe ich die Zeit?
Manchmal kann es auch geschehen,
dass mir scheint, sie bliebe stehen.
Wenn ein Glückstermin steht an,
den ich kaum erwarten kann,
dann verlangsamt sich die Zeit.

Mit dem Leben schenkt Gott Zeit.
Lebensfülle wird entfacht,
wechselnd zwischen Tag und Nacht,
und ich darf auch Zeit verschwenden.
Lässt Gott Ihren Ablauf enden
In dem Meer der Ewigkeit?

Aus: Alwin Friedel: Die Quarkschlacht, Düren 2020

Impressum

Titelbild. Mathias Rüß

Herausgeber. Ev.-Luth. Kirchengemeinden Arnstadt

Satz. Andreas Kirsche (erstellt mit Lua[®]TeX)

Druck. Barthel-Druck Arnstadt

Abkürzungen. (TK) - Thomas Kratzer; (JF) - Jan Foit; (MR) - Dr. Mathias Rüß

Redaktionsschluss.

Nächste Ausgabe

5. Mai 2021